

Durchführung der monatlichen differenzierten Anleitungsveranstaltungen mit den Propagandisten dar. Für die Seminare mit den Propagandisten erarbeiten die Propagandistenaktive Seminarpläne.

Als eine wirksame Methode in der Arbeit der Propagandistenaktive erweisen sich regelmäßige Hospitationen im Parteilehrjahr. Dazu erhalten die Mitglieder der Aktive zu jedem Thema schriftliche Aufträge, was es einzuschätzen gilt. Dazu gehören beispielsweise solche Fragen:

- Wie gelingt es in den Seminaren, theoretische Aussagen des Marxismus-Leninismus eng mit den Anforderungen an die Genossen zur Verwirklichung der aktuellen Parteibeschlüsse zu verbinden?

- Wie tragen die Seminare dazu bei, daß alle Kommunisten die Gesellschaftsstrategie der SED verstehen, und wie werden sie befähigt, im täglichen politischen Gespräch im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet auftretende Fragen vom Standpunkt der Weltanschauung der Arbeiterklasse zu beantworten?

- Wie wird besonders die Argumentationsfähigkeit jedes Genossen entwickelt, um der Forderung gerecht zu werden, ständig ein aktiver Kämpfer an der ideologischen Front zu sein?

Die Mitglieder des Aktivs spüren bei ihren Hospitationen sowohl beste Erfahrungen bei der Gestaltung niveauvoller Seminare als auch Unzulänglichkeiten auf. Das wird in den Propagandistenaktiven ausgewertet.

Beste Erfahrungen verallgemeinern

Den jungen und neu eingesetzten Propagandisten stehen Mitglieder der Propagandistenaktive besonders zur Seite. Ihre Hospitationen dienen auch dem Ziel, die anzutreffende ungerechtfertigte Differenziertheit im Niveau der politischen Führung des Parteilehrjahres durch die Leitungen der Grundorganisationen abzubauen. Alles das ist eine gute Hilfe für

die gründliche Einschätzung des Studienjahres im Sekretariat der Kreisleitung und für das Ziehen von Schlußfolgerungen.

Wertvolle Erfahrungen bei einer wirksamen Anleitung der Propagandisten wurden beispielsweise im Propagandistenaktiv zum Seminar „Entstehung und Entwicklung der DDR unter Führung der SED“ gesammelt. In der Arbeitsweise dieses Propagandistenaktivs hat es sich bewährt, die Tätigkeit langfristig auf der Grundlage der zentralen Beschlüsse sowie der Führungskonzeption des Sekretariats zum Parteilehrjahr zu organisieren und die Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Seminar festzulegen. In einer offenen und schöpferischen Atmosphäre wird regelmäßig in Vorbereitung des Anleitungsseminars für die Propagandisten die erarbeitete Seminarkonzeption von dem jeweils verantwortlichen Mitglied verteidigt.

Dabei wird kollektiv beraten, welche Fragen aus den zentralen „Studien- und Seminarhinweisen“ und aus der bezirklichen Anleitung für die Propagandistenaktive der Kreisleitungen in den Seminaren diskutiert werden sollen. Es wird festgelegt, welche aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik bei der Behandlung des entsprechenden Themas vor allem beachtet werden sollten, welche Parteibeschlüsse als Anregung für persönliche Schlußfolgerungen zu berücksichtigen und welche pädagogisch-methodischen Hinweise zur Seminardurchführung den Propagandisten zu geben sind.

Langfristig wird in diesem Propagandistenaktiv festgelegt, welcher Genosse an der Anleitung der Bezirksleitung der SED teilnimmt und das Seminar mit den Propagandisten durchführt. Bewährt hat sich in diesem Propagandistenaktiv, auch ständig theoretische Fragen zu beraten und sie praxisbezogen darzulegen. So beschäftigten sich die Genossen zum Beispiel damit,

- wie die Propagandisten und Seminarteilnehmer mit dem Blick auf den 40. Jahrestag der DDR syste-

Leserbriefe

Funktion als Gemeindevertreter bzw. Ratsmitglied aus, für die Kommunalwahlen im Mai kandidieren 2 weitere Genossen für die örtlichen Volksvertretungen. Die Partei-, die Betriebs- und die Gewerkschaftsleitung bemühen sich um eine enge Zusammenarbeit mit allen örtlichen Räten auf der Basis von Kommunalverträgen.

Unsere Parteileitung hat sich Gedanken gemacht, wie wir jeden Genossen zu großer Aktivität befähigen können. Persönliche Verpflichtungen und Parteaufträge zur Erfüllung unseres Kampfpro-

gramms und zur Lösung kommunalpolitischer Aufgaben tragen zum Beispiel dazu bei. In diesem Zusammenhang ist die persönliche Haltung jedes Genossen ganz entscheidend. Mehr als bisher werden wir in unserer politisch-ideologischen Arbeit darauf Einfluß nehmen, alle Genossen zu befähigen, den Werktätigen überzeugend die bewährte Politik unserer Partei und unseres Staates darzulegen.

1988 konnten wir den Volkswirtschaftsplan nicht in allen Positionen erfüllen. Gewiß, es gab objektive Schwierigkeiten. Aber wir

haben auch noch Reserven, die unser VEG unter Führung unserer Grundorganisation erschließen wird. Unsere Verpflichtung zu den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 lautet: den Volkswirtschaftsplan in allen Kennziffern zu erfüllen und die Rekonstruktion einer Wohnung abzuschließen.

Evelin Jörke
ParteiSekretär im VEG (T) Lindenhof,
Kreis Demmin